

jedoch war imstande sich selbst zu verteidigen, sie war stets die Erste, die sich den Anstürmen der Osmanen entgegenwarf. Den Vorstößen setzten die Grenzer aus Selbsterhaltungstrieb verzweifelten Widerstand entgegen, allerdings, nicht ohne für alle erlittene Unbill gelegentlich der Einfälle in das türkische Gebiet Widervergeltung zu üben.

Im Jahre 1745 wurde die sogenannte Banalgrenze geschaffen, welche in fünf Kommandos eingeteilt wurde.

A. 1746 gelegentlich der Aufstellung des Sluiner Regiments und der Einreihung der Sichelburger in dieses Regiment, wurden behördlich 44 Dörfer mit 529 Häusern, zumeist Hauskommunionen mit 3899 Familien, darunter 1699 diensttaugliche Personen, festgestellt.



*Slavonier, Likaner, Banater, Warazdiner, Karlstädter - A. 1742.*

1747 wurde für die Militärgrenze eine spezielle Kommission, bestehend aus Baron Engelshofen, Fürst Šandor Patačić, Baron Vagaj, Domherr Krčelić und anderen, formiert, welche die Aufgabe hatten ein Elaborat zu entwerfen laut welchen »zwei neue Militär-Grenzgebiete längs der Save u. Donau — als notwendig gewordene Verteidigung gegenüber den Türken — zu errichten sind. Die neu zu errichtenden Grenzgebiete sind mit den bereits bestehenden an der Save, derart zu verschmelzen und von jeder sonstigen Staatsgewalt zu trennen, daß eine Gegenseitigkeit im Interesse des hohen Dienstes erreicht werde, damit der Friede sicherer erhalten werden könne und vollste Ordnung herrsche. Zu diesem Behufe sind die drei Komitate u. z. Virovitica, Požega und Syrmien abzutrennen, unter die Gewalt des Banus der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien zu stellen«.